

PORTUGALS HERABSTUFUNG & GRIECHENLANDS SCHULDENKRISE BELASTEN STIMMUNG

Am Mittwoch traten die europäischen Aktienmärkte auf der Stelle. Die Anleger agierten vorsichtig angesichts der Rating-Herabstufung portugiesischer Staatsanleihen durch die Ratingagentur Fitch um eine Kategorie von AA auf AA-. Ein Übriges taten die Äußerungen eines UBS-Volkswirts, dem zufolge Griechenland früher oder später zahlungsunfähig sein wird. Überwiegend positiv fielen die Wirtschaftsnachrichten aus. Der Dienstleistungssektor sowie das Verarbeitende Gewerbe der Eurozone sind erneut gewachsen, während sich das Geschäftsklima in Deutschland aufgehellt hat. In Großbritannien stellte Finanzminister Alistair Darling bei der Vorlage des Haushalts fest, dass der Staat in diesem Jahr weniger Kredite als bislang erwartet aufnehmen werde. Gleichzeitig hob er die Bemessungsgrenze für die Grunderwerbssteuer beim Erstkauf einer Immobilie an, was Aktien von Eigenheimbauern zugute kam.

Die US-Börsenbarometer legten indes den Rückwärtsgang ein. Grund waren Sorgen über die Staatsverschuldung, geschürt durch eine nur schleppend verlaufene Auktion von US-Staatsanleihen. Uneinheitlich fielen die Konjunkturdaten aus. Die Verkaufszahlen von Neuimmobilien sanken überraschend auf ein Rekordtief. Dafür aber stiegen die Neuaufträge für langlebige Industriegüter im Februar den dritten Monat in Folge. Rohstofftitel verloren ebenfalls an Wert, denn der Dollar wertete gegenüber dem Euro auf.

Schwache Unternehmensergebnisse und sinkende Rohstoffpreise belasteten heute Morgen die meisten asiatischen Märkte. Japanische Exportfirmen kletterten nach oben, denn der Yen schwächte sich gegenüber dem US-Dollar ab.

Aktienmärkte

Die **europäischen** Aktienmärkte schlossen am Mittwoch unverändert. An die Spitze der Kursgewinner im Pharmasektor setzte sich Shire. Anhaltende Probleme in der Produktion beim US-Biotech-Wettbewerber Genzyme hellten den Ausblick für das Enzym-Ersatzpräparat von Shire auf. Wettbewerber wie GlaxoSmithKline, Novo Nordisk und AstraZeneca rückten daraufhin ebenfalls vor. Die meisten Banken drehten indes ins Minus als Reaktion auf das von Fitch herabgestufte Rating Portugals. Banco Santander musste Kursverluste hinnehmen. Auslöser waren Spekulationen, die Bank werde ihre Zielvorgabe für das Kreditwachstum in Brasilien nach unten schrauben. BBVA, HSBC und Credit Suisse schlossen ebenfalls tiefer.

Am Mittwoch gaben **US**-Aktien nach, die am Vortag den höchsten Stand seit 18 Monaten erklommen hatten. Die nach unten korrigierte Bonitätsnote für portugiesische Staatsanleihen verstärkte die Sorgen mit Blick auf die Eurozone. Noch immer steht eine Entscheidung bezüglich eines Hilfspakets für Griechenland aus, das mit massiven Schuldenproblemen zu kämpfen hat. Von diesen Entwicklungen profitierte der US-Dollar, was wiederum Werkstoffproduzenten und Energiefirmen unter Druck setzte. Kursverluste verbuchten allen voran Aktien von

Verbrauchsgüter- und Gesundheitsfirmen. Mit Verlusten ging auch die Aktie des Herstellers von Cerealien, General Mills, aus dem Handel, denn sein Gewinnausblick für das Gesamtjahr enttäuschte. Auf der Verkaufsliste der Anleger stand zudem die Aktie von Genzyme. Zuvor war bekannt geworden, dass die US-Gesundheitsbehörde eine weitere Untersuchung der kontaminierten Anlage Allston von Genzyme angeordnet hat. Deutliche Kursgewinne verbuchten hingegen Finanzaktien. Der einflussreiche Analyst Richard Bove hatte zuvor erklärt, Bankaktien könnten sich auf Sicht der nächsten 2-3 Jahre vervierfachen. Die Aktie der Bank of America gehörte daraufhin zu den Tagesgewinnern.

Die meisten **asiatischen** Aktienmärkte drehten heute Morgen ins Minus, belastet durch zunehmende Schuldensorgen in Europa. In Hongkong fiel Li & Fung, der größte Zulieferer von Einzelhandelsketten wie Wal-Mart Stores, nach der Vorlage eines geringer als erwarteten Gewinns für 2009 deutlich zurück. Der Goldproduzent Newcrest Mining sowie Jiangxi Copper und das Ölexplorationsunternehmen Inpex folgten den sinkenden Rohstoffpreisen nach unten. Gegen den Trend legten japanische Exportfirmen zu, darunter Autobauer und Elektronikfirmen.

as at 24/03/10

Source: Datastream, Price Index Returns in local currency. Past performance is not a reliable indicator of future results

	Market	Close as at 24/03/10	% change 24/03/10	Net change	% change 12 months	% change 5 years	% off peak during past 12 months*
US	US: Dow Jones	10836.2	-0.48	-52.68	41.46	3.77	-0.48
	US: S&P 500	1167.7	-0.55	-6.45	44.86	-0.32	-0.55
	US: NASDAQ	2398.8	-0.68	-16.48	58.18	20.48	-0.68
Europe	MSCI Europe	1153.7	-0.02	-0.21	43.09	4.98	-0.03
	UK: FTSE All Share	2906.2	0.13	3.78	46.90	17.63	0.00
	UK: FTSE 100	5677.9	0.07	4.25	45.16	15.35	0.00
	Germany: DAX	6039.0	0.36	21.73	44.22	39.03	-0.15
	France: CAC 40	3949.8	-0.07	-2.74	37.41	-3.15	-2.36
	Netherlands: All Share	536.6	0.11	0.60	54.66	-2.51	-0.30
	Italy: S&P MIB	22798.7	0.14	32.81	43.96	-29.01	-6.66
	Switzerland: SMI	6880.0	0.04	2.79	39.73	15.91	-0.26
	Spain: IBEX 35	10866.3	-1.18	-129.90	36.01	16.73	-11.10
	Sweden: OMX	1027.1	-0.30	-3.05	57.02	33.30	-0.30
	Asia	Japan: Nikkei	10815.0	0.38	40.88	27.41	-7.93
MSCI Asia Pacific ex Japan		423.3	0.23	0.99	48.72	51.01	-2.42
Hong Kong: Hang Seng		21008.6	0.10	20.84	51.03	54.51	-8.44
Australia: S&P/ASX 200		4891.5	0.34	16.70	36.63	18.26	-1.20
China: Shanghai Shenzhen 300		3276.7	0.03	1.10	33.64	NA	-13.48

*This reflects the % amount that each market has fallen since its highest point in the last 12 months.

Anleihemärkte

Am Mittwoch schlossen **europäische** Staatsanleihen leichter. Konjunkturberichte hatten die Zuversicht in ein Wirtschaftswachstum gestärkt. Gleichzeitig verbuchten portugiesische Anleihen Verluste als Reaktion auf das von Fitch herabgestufte Länder-Rating. Die Ratingagentur bekräftigte zudem ihren negativen Ausblick für Portugal. Unterdessen geht man davon aus, dass **Großbritannien** in dem im nächsten Monat beginnenden Haushaltsjahr 18 Prozent weniger Staatsanleihen emittieren wird. Das wäre der erste Rückgang seit drei Jahren. **US**-Staatspapiere gaben ebenfalls nach, denn die Emission der neuen fünfjährigen US-Anleihe im Rekordvolumen von 42 Milliarden US-Dollar rentierte höher als erwartet und stieß auf die niedrigste Nachfrage bei Anlegern seit Juli letzten Jahres. **Japanische** Staatsanleihen eröffneten heute Morgen leichter.

Ausblick

In den USA werden heute die wöchentlichen Zahlen zu den Erstanträgen auf Arbeitslosenunterstützung veröffentlicht. Morgen folgen die abschließenden BIP-Zahlen der Regierung zum vierten Quartal sowie die endgültigen Zahlen zu den Umfragen von Reuters und University of Michigan zur Verbraucherstimmung. Zudem sind für morgen mehrere Reden von Vertretern der US-Notenbank geplant. Marktbeobachter werden den Wortlaut zur Beibehaltung des rekordniedrigen Zinsniveaus auf Hinweise für Änderungen durchleuchten.

In Europa steht morgen das Verbrauchervertrauen in Frankreich auf dem Programm. Die Woche beschließt das zweitägige Treffen des Europarats. Auf der Tagesordnung stehen zentrale Themen wie die gemeinsamen Bemühungen zum Ankurbeln des Beschäftigungswachstums und zur Bekämpfung des Klimawandels. Im Zentrum der Aufmerksamkeit der Anleger dürften zudem Meldungen über eine mögliche Krise in Portugal sowie

die anhaltende Schuldenkrise in Griechenland stehen. Oracle, Best Buy, ConAgra, 3I Group, Next, Kingfisher und Thomas Cook werden heute ihre Geschäftszahlen vorlegen.

Längerfristige Perspektive

Immer wieder erleben die Märkte von Zeit zu Zeit Kursrückschläge auf ihrem langfristigen Weg nach oben. Anleger, die Phasen mit Marktschwankungen akzeptieren

und langfristig investiert bleiben, sind häufig gut positioniert, um in der anschließenden Erholungsphase ihr Vermögen zu mehren. Für Fidelity ist die aktuelle Marktreaktion normaler Bestandteil eines Anlagezyklus, der aus sich heraus attraktive Chancen für langfristig orientierte Anleger entstehen lässt.

Trotz möglicher zwischenzeitlicher Schwächephasen an den Märkten bleibt der längerfristige Performancetrend ermutigend, wie die nachfolgende Tabelle zeigt.

Equity markets as at 24/03/10		Source: Datastream, Price Index Returns in local currency				
	Market	% change 12 mths to 24/03/2010	% change 12 mths to 24/03/2009	% change 12 mths to 24/03/2008	% change 12 mths to 24/03/2007	% change 12 mths to 24/03/2006
US	US: Dow Jones	41.46	-38.96	0.54	10.65	8.02
	US: S&P 500	44.86	-40.28	-6.00	10.22	11.23
	US: NASDAQ	58.18	-34.82	-4.99	5.89	16.16
EU	MSCI Europe	43.09	-36.57	-17.50	9.99	27.48
	UK: FTSE All Share	46.90	-29.69	-14.65	6.98	24.74
	UK: FTSE 100	45.16	-28.82	-13.32	5.02	22.63
	Germany: DAX	44.22	-33.74	-8.39	15.50	37.52
	France: CAC 40	37.41	-36.60	-19.54	7.97	27.96
	Netherlands: All Share	54.66	-47.00	-17.06	11.91	28.14
	Italy: S&P MIB	43.96	-47.86	-27.37	9.53	18.88
	Switzerland: SMI	39.73	-29.76	-22.88	12.99	35.54
	Spain: IBEX 35	36.01	-38.37	-10.87	21.68	28.41
	Sweden: OMX	57.02	-26.90	-26.77	14.86	38.06
	Japan: Nikkei	27.41	-31.99	-28.61	5.55	40.99
Asia	MSCI Asia Pacific ex Japan	48.72	-32.63	1.75	19.43	24.03
	Hong Kong: Hang Seng	51.03	-34.10	7.19	25.30	15.59
	Australia: S&P/ASX 200	36.63	-30.18	-13.86	18.10	21.85
	China: Shanghai Shenzhen 300	33.64	-36.43	42.00	160.53	NA

Risikohinweis:

Die Indizes werden lediglich zu Vergleichszwecken dargestellt und sollen das Investmentumfeld im Betrachtungszeitraum veranschaulichen. Ein Index wird nicht gemanagt, und es ist nicht möglich, direkt in einen Index zu investieren. Der Wert der Anteile kann schwanken und wird nicht garantiert. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind keine Indikatoren für zukünftige Erträge.

Bei dieser Unterlage handelt es sich um eine Marketingunterlage. Weitere Details zu den mit einer Fondsanlage verbundenen Chancen und Risiken finden Sie in unserer Broschüre „Basisinformationen über die Vermögensanlage in Investmentfonds“ (nur für Deutschland), die Sie gesondert bei Fidelity anfordern können. Detaillierte Informationen zu Fonds entnehmen Sie bitte dem jeweiligen vereinfachten Verkaufsprospekt. Eine Anlageentscheidung sollte in jedem Fall auf Grundlage der Prospekte, des letzten Geschäftsberichtes und - sofern nachfolgend veröffentlicht - des jüngsten Halbjahresberichtes getroffen werden. Diese Unterlagen sind die allein verbindliche Grundlage des Kaufes. Fidelity veröffentlicht ausschließlich produktbezogene Informationen und erteilt keine Anlageempfehlung. Die genannten Unternehmen dienen zu rein illustrativen Zwecken. Dies stellt keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der jeweiligen Werte dar, und die genannten Unternehmen können ggfls. nicht zu den Fondsbeständen zählen. Für Deutschland: Die Prospekte, den Geschäftsbericht und den Halbjahresbericht erhalten Sie kostenlos bei Ihrem Anlageberater oder FIL Investment Services GmbH, Postfach 200237, 60606 Frankfurt/Main oder über www.fidelity.de. Für Österreich: Die Prospekte, den Geschäftsbericht und den Halbjahresbericht erhalten Sie kostenlos bei Ihrem Anlageberater oder bei FIL Investments International – Zweigniederlassung Wien, Schottenring 16, A-1010 Wien oder bei der österreichischen Zahlstelle UniCredit Bank Austria AG, Vordere Zollamtsstrasse 13, A-1030 Wien. Für die Schweiz: Fidelity Funds ist eine offene Investmentgesellschaft luxemburgischen Rechts. Gemäss des Erlasses der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA vom 11. Februar 2010 darf Fidelity Funds 95 seiner Teilfonds in der Schweiz vertreiben. Wir empfehlen Ihnen, Anlageentscheidungen nur auf Grund detaillierter Informationen zu fällen. Investitionen sollten auf Basis des aktuellen Verkaufsprospektes getätigt werden. Der Prospekt sowie der aktuelle Jahres-/Halbjahresbericht sind kostenlos bei den berechtigten Vertriebsstellen, beim europäischen Service-Center in Luxemburg oder beim Vertreter in der Schweiz (Fortis Foreign Fund Services AG, Rennweg 57, Postfach, CH-8021 Zürich) erhältlich. Zahlstelle für die Schweiz ist die Fortis Banque (Suisse) S.A., Niederlassung Zürich, Rennweg 57, Postfach, CH-8021 Zürich. Fidelity, Fidelity International und das Pyramiden-Logo sind eingetragene Warenzeichen von FIL Limited. Alle Angaben ohne Gewähr. Sollten Sie in Zukunft keine weiteren Marketingunterlagen von uns erhalten wollen, bitten wir Sie um Ihre schriftliche Mitteilung an den Herausgeber dieser Unterlage. Herausgeber für Deutschland: FIL Investment Services GmbH, Postfach 200237, 60606 Frankfurt/Main. Herausgeber für Österreich: FIL Investments International – Zweigniederlassung Wien, Schottenring 16, A-1010 Wien. Stand: März 2010. MK5468